



Martin Pilgram

## Bericht des Vorsitzenden

### Mitarbeiter\*innen im Diözesanverband

Zum Vorstand gehören nach den Wahlen im Frühjahr 2019 neben dem Vorsitzenden (Martin Pilgram), der Geschäftsführer (Werner Heinrich) und der Geistliche Beirat (Charles Borg-Manché).

Die Stelle der Vorsitzenden ist weiterhin nach dem Ausscheiden von Gudrun Schneeweiß vakant. Gabriele Hilz und Ralph Deja ergänzen den Vorstand und nehmen Aufgaben wie etwa die Kontakte zur Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) und im interreligiösen Umfeld wahr.

Seit einiger Zeit unterstützt Reinhard Haubenthaler die Vorstandsarbeit.

Bei ca. 300 Mitgliedern gibt es 8 Gruppen.

Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler sind weiter unsere Bindeglieder zum Münchner Friedensbündnis.

Weiterhin suchen wir nach einer Vorsitzenden und wären froh um jede weitere Verstärkung des Vorstands.

Unterstützt wurde der Vorstand im vergangenen Jahr durch Reinhard Schnitzler im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses. Er kümmert sich um das, was im Büro anfällt. Dazu gehörten neben der normalen Büroarbeit auch inhaltliche Arbeiten, wie etwa Artikel für die Rundbriefe, Recherchen sowie Vorbereitung von Veranstaltungen und der Diözesanversammlung. Was nicht direkt erledigt werden kann, wird per Telefon oder Mail an die Vorstandsmitglieder weitergeleitet.

### Aktivitäten des Vorstands

Im Jahre 2020 fanden 8 Sitzungen des Vorstands statt. Davon 5 als Präsenz, eine als Telekonferenz und zwei als Videokonferenzen statt. Alle Vorstandssitzungen sind öffentlich, jedes Mitglied ist daher als Gast jederzeit willkommen.

Kontakte vom Vorstand zu den Gruppen werden zum einen von den Mitgliedern des Diözesanverbands gepflegt, die noch

in Gruppen aktiv sind, zum anderen durch Veranstaltungen des Diözesanverbands selbst, wie etwa dem Begegnungswochenende im Herbst unter dem Titel: „Umkehr zum Frieden“. Das Thema für den Herbst 2021 (24.-25.9.) steht noch nicht fest. Wer sich in die Vorbereitung einklinken will, ist herzlich eingeladen.

Zudem hat der Vorsitzende in St. Korbini an in die Kindersoldatenausstellung des Diözesanverbandes eingeführt, der Geistliche Beirat Gottesdienste in den Gemeinden der Gruppen in Gilching und Pasing gehalten.

### Gottesdienste

Die monatlichen Gottesdienste der Diözesanstelle in St. Bonifaz werden von Gertrud Scherer organisiert, die Anfangszeit ist 18:00 Uhr. Leider mussten im Berichtszeitraum alle Gottesdienste ausfallen, da St. Bonifaz den Raum im Zuge der Pandemie geschlossen hat. Alternativen konnten nicht angeboten werden.

In andere Gottesdienste sind wir mit unserer Wanderfriedenskerze gezogen, die uns von einer Künstlerin aus Gilching zum Thema gestaltet wurde. Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder dieser Aktion, die vom Bistum Limburg ausging, anschließen. Kerze und Material stehen ab Anfang September zur Verfügung.

### Diözesanversammlung

Die Diözesanversammlung 2020 sollten in Bruder Konrad in Gernlinden stattfinden. Eine Woche vor dem Termin traten allerdings die Beschränkungen auf Grund der Pandemie in Kraft, so dass wir sie absagen mussten. Ein Jahresbericht 2019 wurde unabhängig davon erstellt und ist auf der Homepage einsehbar. Zum inhaltlichen Teil hatten wir Prof. Friedhelm Boll aus Bonn eingeladen. Er wollten uns einen Vortrag zum Thema „Versöhnung als Weg zum Frieden - damals und heute“ halten. Eine Zusammenfassung des Vortrags erschien in der pax\_Zeit regional 4/2020.

Auch in diesem Jahr ist nicht mit einer

Präsenzveranstaltung zu rechnen. In Bruder Konrad wollten wir uns mit der Enzyklika *Fratelli tutti* auseinandersetzen. Dies wird jetzt wohl eher als online Veranstaltung organisiert.

### Finanzielle Unterstützungen

Mit einem kleinen monatlichen Beitrag unterstützt der Diözesanverband München auch weiter die Mitarbeiterstelle in den Lindauer FriedensRäumen. Auch wenn sich die FriedensRäume nicht in unserer Diözese befinden, sehen wir in ihnen doch eine Möglichkeit auch für Münchner, die schon mal an den nahen Bodensee fahren, das Thema Frieden öffentlich zu machen.

### Stop TTIP

Die Münchner Diözesanstelle verteilt weiter Informationen aus den Stop TTIP-Bündnissen für die deutsche Sektion. Allerdings sollen diese, wie schon im Vorjahr erwähnt, an die „AG Ökonomie und Ökologie“ abgegeben werden. Diese kommt aber irgendwie nicht zum Arbeiten. In der Diözese werden entsprechende Aktivitäten vor allem durch Britta Reinhard wahrgenommen. Hierfür sei ihr herzlich gedankt. Wir führen auf unserer Internetseite die entsprechende Rubrik weiter. Das bundesdeutsche Bündnis firmiert aktuell unter „Netzwerk Gerechter Welthandel“, das Münchner heißt „Bündnis gerechter Welthandel München“.

### Aktuelle Kampagnen

Mit anderen kirchlichen und weltlichen Gruppen haben wir uns für Änderungen am Polizeiaufgabengesetz eingesetzt und sind den Kampagnen #bayernnimmtauf, „Kein Weihnachten in Moria“ und „Bayernplan für eine soziale und ökologische Transformation“ beigetreten.

### Rundbrief

Auch im letzten Jahr konnten wir wieder 4 Ausgaben des Rundbriefes zusammenstellen. Inhaltlich greift er weiterhin vor allem Aktivitäten der Friedensbewegung im Bistum auf. Als Zusatzangebot verste-

hen wir unseren Newsletter, der elektronisch zu Beginn eines jeden Monats erscheint und auf aktuelle Veranstaltungen aufmerksam macht.

Neben diesen beiden Informationen pflegen wir noch die Homepage des Diözesanverbandes, über die man den Rundbrief auch elektronisch beziehen kann. Hier können aktuelle Termine und Meldungen aus den Gruppen abgerufen werden, soweit sie uns erreichen. Wichtige Informationen geben wir direkt an die Mitglieder mit Internetausschluss über Mail, Twitter und Facebook weiter. Wer also diese sozialen Netze nutzt, kann leicht auf die entsprechenden pax christi-Informationen zugreifen.

Gerade in Zeiten wie diesen, in denen Präsenzveranstaltungen nicht zu organisieren

sind, versuchen wir Mitglieder und Freunde der Bewegung über die oben beschriebenen Medien zu erreichen und so mit ihnen in Kontakt zu bleiben.

### Organisation, Werbung

Die Mitglieder der Diözesanstelle nahmen im abgelaufenen Jahr wieder die Vertretungen in den Gremien der Diözese wahr – so etwa bei den Verbänden der Diözese und im Diözesanrat, wo wir allerdings nur sporadisch eingreifen, wenn Veranstaltungen in München stattfinden.

Auch im abgelaufenen Jahr haben wir an die Pfarreien des Bistums Handreichungen und Aufrufe zur Mitveranstaltung zu zum „Hiroshima-Gedenken 2020“ verschickt.

Auf überregionaler Ebene wurden das Lan-

desstellentreffen und die Delegiertenversammlung zumindest von einem Vertreter der Diözese besucht.

In der Zeitschrift Wissenschaft und Frieden 2020-2 hat Martin Pilgram am Dossier „Mit Kampfdrohnen und Killerrobotern – für gerechten Frieden?“ mitgeschrieben. Sein Beitrag erschien dann auch im Friedenskalender 2021.

Unserer Ausstellung zu Kindersoldat\*innen war im vergangenen Jahr in Landshut und München zu sehen. Wir leihen die Ausstellung, die es auch in einer „Posterfassung“ gibt, gerne an alle Interessierten aus.

Schalom Martin

Rosemarie Wechsler

## Bericht über das Münchner Friedensbündnis 2020

Die **Corona-Pandemie** beeinträchtigte, wie nicht anders zu erwarten, auch die Arbeit im Münchner Friedensbündnis und damit die Beteiligung von uns beiden, Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler:

- ▶ Geplante Veranstaltungen konnten nicht stattfinden und mussten zum Teil kurzfristig abgesagt oder verändert werden
- ▶ für Veranstaltungen im Freien galten verschiedene Einschränkungen, z.B. Abstände einhalten, Mundschutz, kürzere Dauer, kein Verteilen von Material
- ▶ Plena und andere Besprechungen fanden online statt und man musste sich vorher anmelden, um die Zugangsdaten zu bekommen, was u.a. die Teilnehmerzahl häufig reduzierte
- ▶ vor allem konzentrierte sich die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Pandemie. Für andere Themen – die langfristig wohl schwerwiegender sind – gab es weniger Beachtung: z.B. die steigenden Rüstungsausgaben, die atomare Aufrüstung, Drohnen, aktuelle Kriege und Krisen und vor allem die drohende Klimakatastrophe.

Dennoch konnten wir mit viel Engagement und Phantasie eine ganze Reihe von Veranstaltungen durchführen, die meisten

davon zusammen mit anderen Gruppierungen:

Noch vor dem Lock-Down fand die **Demo gegen die Sicherheitskonferenz** statt, an der wir von pax christi uns im Rahmen der Protestkette beteiligten und unsere Sandwich-Plakate zum Thema „Kindersoldaten“ zeigten.

Der **Ostermarsch** dagegen musste abgesagt werden und auch unsere Alternativvorschläge („Gänsemarsch“ durch die Fußgängerzone mit den Plakaten, Lautsprecher o.ä.) wurden abgelehnt.

Es blieb ein **virtueller Ostermarsch** im Internet mit Playmobil – Figuren, der viel Beachtung und Zuspruch fand. Er findet sich nach wie vor auf der web-site des Friedensbündnisses [www.muenchnerfriedensbueundnis.de](http://www.muenchnerfriedensbueundnis.de) unter „Archiv“.

Am 8. Mai konnten wir zum **75. Jahrestag des Kriegsendes** eine einstündige Kundgebung am Marienplatz durchführen. Die geplante Saalveranstaltung musste ausfallen, weil die Besucherzahl in allen in Frage kommenden Sälen sehr eingeschränkt war.

Dagegen konnten wir den **Hiroshimtag am 6. August** am Marienplatz in der gewohnten Form als Erinnerung an die damalige Katastrophe und die Konsequenzen für heute durchführen.

Auch am **Antikriegstag am 1. September** gab es nur eine Kundgebung am Marienplatz mit Demo zum Gewerkschaftshaus.

Für die **Friedenswochen vom 31.10.-21.11.** zum Thema „Umkehr zum Frieden“ hatten wir bereits den Flyer mit sehr ansprechenden Veranstaltungen gedruckt, als wieder ein Lock-Down kam.

Unsere geplante Matinee mit Jürgen Grässlin zum Thema „Rüstungsexporte“ konnten wir als online-Veranstaltung durchführen und bekamen sehr positive Rückmeldungen.

Einen weiteren Vortrag mit Dr. Ingrid Pfanzelt (IPPNW) über ihre Arbeit mit kriegstraumatisierten Geflüchteten können wir hoffentlich zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Als letzte Aktivität im Jahr 2020 beteiligten wir uns am 5.12. an den bundesweiten Protesten gegen die **geplante Erhöhung des Wehretats** mit einer Kundgebung am Marienplatz.

Für 2021 hoffen wir auf ein Ende des Lock-Downs, nicht zuletzt, damit wir wieder mehr Aufmerksamkeit für unsere Friedens- und Umweltthemen bekommen. Sicher werden wir auch überlegen müssen, welche Erfahrungen wir für uns persönlich, aber auch für unsere Friedensarbeit durch die Pandemie gewonnen haben und wie wir sie nutzen. ■

Gabriele Hilz

## Das Politische Samstagsgebet

Am 25. Januar starteten wir mit dem Thema:

„Die Wachstumsgesellschaft - Wohin wollen wir noch wachsen?“ Es referierte Renate Börger, den geistlichen Impuls gestaltete Britta Reinhardt.

Wir haben Grenzen des Wachstums aufgezeigt und ahnten nicht, dass wenige Wochen später alles Wachstum durch einen Virus massiv gestoppt wurde. So mussten die Termine im März und Mai ausfallen.

Nachdem den Kirchen die Feier der Gottesdienste wieder erlaubt wurde, konnten wir am 11. Juli dank der Kath. Hochschulgemeinde unsere Veranstaltungen unter Beachtung der Corona bedingten Einschränkungen fortsetzen.

Das zunächst für März vorgesehene Thema: „Bürgerräte - Krafträume der Demokratie - auch in Zeiten von Corona?“ wurde nachgeholt. Referent war Karl Busl. Mike Gallen übernahm den geistlichen Impuls.

Am 19. September setzten wir uns mit dem „Bayernplan für eine sozialökologische Transformation“ auseinander zusammen

mit dem Referenten Erwin Schelbert und im spirituellen Teil mit Britta Reinhardt



Das in diesem Jahr letzte politische Samstagsgebet fand am 21. November statt. Ludwig Schmidinger berichtete uns über Begegnungen in der KZ-Gedenkstätte Dachau und hielt auch den geistlichen Impuls.

Zur Vorbereitungsgruppe gehören nach

wie vor Rosemarie Wechsler, Sybille Ott und Gabriele Hilz. Richard Strodel hat Ende 2019 wegen seines Umzuges nach Nürnberg die Vorbereitungsgruppe verlassen.

Wieder dabei ist Mike Gallen. Ingrid Haunstetter gehört neu zum Vorbereitungsteam.

Musikalisch werden wir seit vielen Jahren von Erwin Schelbert am Klavier und Johannes Eder an der Querflöte unterstützt.

Im September haben wir mit Kaija Plesing zum ersten Mal eine Sängerin als Solistin gewinnen können.

Wahrscheinlich müssen wir noch einige Zeit Corona bedingte Einschränkungen beachten.

Das Vorbereitungsteam hofft jedoch zuversichtlich auf ein Politisches Samstagsgebet, so wie wir es kennen:

Neben der inhaltlichen und spirituellen Auseinandersetzung mit einem aktuellen Thema gehört auch dazu das gemeinsame Zusammenrücken, der gemeinsame Gesang und der gemeinsame Austausch bei Brot und Wein. ■

**Lasst uns Gehende bleiben.**

**Wir sind nicht ganz zu Hause in dieser Welt.  
Wenn wir pilgern, sind wir nicht nur wir.**

**Er geht mit.  
Er ist dabei.**

**Wir sind unterwegs.  
Mit dir, Gott,  
durch Dunkel und Nässe,  
durch Nebel und oft ohne Weg,  
und nicht selten ohne Ziel.**

**Wir sind Wanderer. Wir sind Gehende.  
Wir sind noch nicht ganz angekommen.**

**So wandert Gott mit uns und lehrt uns das  
Gehen und Suchen.**

**Dorothee Sölle**



Werner Heinrich

## Geschäftsführung

### Mitgliederstand:

am 01.01.2020: 288 Mitglieder, im Jahr 2020: 4 verstorbene Mitglieder, 6 Kündigungen, am 31.12.2020: 278 Mitglieder

### Einnahmen:

Der im Diözesanverband (DV) verbleibende Anteil an den Mitgliedsbeiträgen betrug 4.643,54 €

An Spenden gingen 4.127,58 € ein (allgemeine Spenden 3.043,50 €, für den Friedensdienst 1.084,08 €).

Die Zahlen für 2019: verbleibende Beiträge 4.149,54 €, allgemeine Spenden 3.238,50 €, Friedensdienst 1084,08 €).

An Zuschüssen sind 3.790,74 € eingegangen (für das Begegnungswochenende von der KEB – Katholischen Erwachsenenbildung, vom Förderverein ‚pax christi Erzdiözese München und Freising e.V.‘).

### Die zentralen Ausgaben:

Die Kosten für die Büromiete in der Marsstraße beliefen sich auf 5.526,48 € (in 2019: 4.417,81 €).

Für Veröffentlichungen betragen die Kosten 2.732,14 € (Rundbriefe der paxZeitregional).

Für die Durchführung von Veranstaltungen und Kooperationen (u. a. MSK verändern, Diözesanversammlung Anzahlung

Raummiete, Ausstellung ‚Kindersoldaten‘ – Abrechnung Überschuss, Begegnungswochenende) fielen an 2.246,34 € (2019: 5.346,18 €).

Für die Teilnahme an Veranstaltungen wurden 140,60 € erstattet (in 2019 1.349,50 €).

Die Förderung von Friedensarbeit belief sich auf 2.139,56 € (in 2019 3.557,26 €).

### Einzelne Postionen und Ergebnis:

Die Position ‚Sonderspenden für Projekte Palästina / Gewaltfrei‘ beträgt 786,68 € zum Ende 2020.

Für die Position ‚Friedensdienst‘ des DV ergibt sich aktuell ein Ergebnis von - 584,77 € (unverändert).

Nach Verrechnung von Spenden und Zuschüssen verblieb für den Diözesanverband (DV) in 2020 ein negativer Saldo von 1.095,05 € (in 2019 negativer Saldo 1.863,02 €).

Das Vermögen des DV betrug damit zum 31.12.2020: 10.570,53 € (zum 31.12.2019: 11.665,58 €).

Aktuell erkennbare Veränderungen betreffen auch 2021 die Mietkosten, welche wie in 2020 um ca. 1.000.- € steigen. Der für 2021 erhöhte Zuschuss der Finanzkammer gleicht diese Erhöhung nun aus.

## Förderverein Pax Christi Erzdiözese München und Freising e.V.

### Einnahmen:

Die Finanzkammer des Ordinariats gewährte einen Zuschuss in Höhe von 6.529,00 € (in 2019 6.529,00 €). Die regelmäßigen Spenden betragen 2.435,00 € (in 2018: 2.470,00 €). An Sonderspenden sind 1.085,00 € eingegangen.

### Ausgaben und Vermögen:

Die Kosten für das Büro in Höhe von 741,48 € beinhalten im Wesentlichen

Telefon, Internet und Porto (nach 803,39 € in 2019). Die Personalkosten betragen 6.339,60 € (nach 6.469,40 € in 2019). Zudem konnte pax christi DV München und Freising mit € 3.094,24 unterstützt werden.

Das Vermögen des e.V. beträgt zum 31.12.2020 7.862,01 € (2019: 8.003,88 €), was einem negativen Saldo von 141,32 € entspricht.

In beiden Organisationen ist zusätzliches Engagement jeder Art ausgesprochen willkommen!

Mit herzlichem Dank und allen guten Wünschen an alle Mitglieder, Unterstützerinnen und Unterstützer  
Werner Heinrich – Geschäftsführung

## Diözesanverband

*pax christi, Diözesanverband München & Freising, Marsstr. 5, 80335 München*  
Tel. und Fax: 089 5438515  
E-Mail: paxchristi.muenchen@t-online.de  
muenchen.paxchristi.de

**Vorsitzende:** Gudrun Schneeweiß, Untere Dorfstr.36c, 82269 Geltendorf, 08193/999911  
gudrun@schneeweiss-net.de

**Vorsitzender:** Martin Pilgram, Römerstr. 114, 82205 Gilching, 08105/4948,  
martin.pilgram@gmx.de

**Geschäftsführer:** Werner Heinrich, Heinrich-Schütz-Weg 44, 81243 München,  
wheinrichsw@aol.com

**Geistlicher Beirat:** Charles Borg-Manché, Schusterwolfstr. 77, 81241 München,  
Tel.: 089/89669960,  
charles.borg-manche@gmx.de

### weitere Mitglieder:

Ralph Deja, Hohenzollernstraße 113, 80796 München, Tel.: 089/883214,  
ralph.deja@maxi-bayern.de

Gabriele Hilz, Armanspergerstr. 9, 81545 München, gabriele.hilz@t-online.de

## pax christi Gruppen

Erding-Dorfen, Gesine Goetz, Fliederweg 7, 85467 Oberneuching,  
Tel.: 08123-8349, gesinegoetz@gmx.net

Freising, Ernst Fischer, Obere Dorfstraße 2a 84514 Kirchdorf/Helfenbrunn,  
fischer.freising@t-online.de

Gilching, Dr.Elisabeth Hafner, Obere Seefeldstr. 12, 82234 Weßling,  
Tel.: 08153/881330, elishan.hafner@t-online.de

Landshut, Johann Buck, Mornauerweg 6, 84036 Landshut  
Tel.: 0871/44169, buck.landshut@gmx.de

Mühldorf, Helmut Nodes, Eichenstr. 8, 84453 Mühldorf/Inn,  
Tel.: 08631/2418

St.Hildegard, Kaja Spieske, Schusterwolfstr. 77, 81241 München,  
Tel.: 089/83999909, kaja.spieske@gmx.de

St.Ignatius, Lore Schelbert, Fritz-Bär-Str. 23, 81476 München,  
Tel.: 089/751970

Leiden Christi, siehe St. Ignatius

St.Michael/BaL, Josef Brandstetter, Zehntfeldstr. 180a, 81825 München,  
Tel.: 089/6881487

### Bankverbindung

pax christi DV München,  
IBAN: DE34 3706 0193 6031 3140 10,  
Pax-Bank BIC GENODED1PAX  
für Mitgliedsbeiträge und allgemeine Spenden

pax christi eV München  
IBAN: DE14 7509 0300 0002 2033 24  
LIGA Bank BIC GENODEF1M05  
nur Spenden für die Mitarbeiterstelle

### Mitgliedsbeiträge

für Einzelpersonen:			
ermäßigt	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
25,50	51,00	66,50	92,00

für Ehepaare:			
ermäßigt	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
64,00	87,00	118,00	153,50



## Ostermarsch 2021

3. April ab 9:30

Start mit dem Ökumenischer Gottesdienst, St. Johannes, Preysingplatz